



Feuerwehren präsentierten sich zur Ehrenamtsmesse.....	II
„Partner der Feuerwehren“ in Parchim geehrt.....	III
Jugendfeuerwehren bilden Nachwuchs heran.....	IV

„Köpfe gesucht“

Vom Ursprung
einer Werbekampagne

Das Innenministerium MV führt gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband unter dem Titel „Köpfe gesucht“ eine Kampagne zur Mitgliederwerbung für die Freiwilligen Feuerwehren durch. Am 10. April gab es im Schweriner Schloss die Auftaktveranstaltung dazu. Für die damit verknüpfte Plakatwerbung stellten sich Kameradinnen und Kameraden aus Freiwilligen Feuerwehren und Jugendfeuerwehren unseres Landes als Fotomodelle zur Verfügung. **FEUERWEHR** war zum exklusiven Foto-Shooting bei der Berufsfeuerwehr Schwerin dabei.

Es ist Samstagmorgen, Ende März. Früh um 9.00 Uhr ist eine der großen Fahrzeughallen der Schweriner Feuerwache, Graf-Yorck-Straße, größtenteils frei geräumt. Zwei Kameraden der heimischen Berufsfeuerwehr halten Gerätschaften aus dem Einsatzalltag als Requisiten bereit, während das Team einer Hamburger Werbeagentur ihr Set aufbaut.

Eine riesige rote Stoffbahn bedeckt Fußboden und Hintergrund für das Foto-Shooting. Davor sind verschiedene Standstrahler sowie ein Blitzlichtdiffusor – eine Art überdimensionaler Lampenschirm mit schwarzem Mantel und weißem Inneren – aufgebaut und so eingerichtet, wie es der Kameramann wünscht.

Die imposante Aufnahmegeschäft mit allerlei Wechselobjektiven ist direkt mit einem tragbaren Computer verkabelt. Die digitalen „Schnappschüsse“ erscheinen sofort auf dessen Bildschirm und werden von Design-Fachleuten beurteilt. Nach ihren Hinweisen korrigiert der Fotograf sein weiteres Vorgehen bis alles perfekt erscheint für die gewünschte Druckvorlage.

Immerhin sollen diese Fotos ganze Plakatwände füllen und brauchen dafür eine Auflösung,



Fotos: Möschl

von der Fotoamateure Alträume bekommen könnten, denn sie offenen gnadenlos jeglichen Makel.

Dementsprechend akribisch bereitet eine Visagistin auch die zwölf ausgesuchten „Models“ zwischen 10 und 44 Jahren vor. Ihrem Make-up entgeht keiner der Zwölf. Während die Feuerwehrfrauen und -mädchen sofort mit der professionellen „Gesichtsgestalterin“ fachsimpeln, scheinen sich ihre männlichen Klienten etwas zu zieren. Doch kleinere Korrekturen müssen bei jedem sein, damit nicht schon auf dem Einzelporträt störende Lichtreflexe erscheinen, die bei der nächsten Fotorunde mit „einsatznahen“ Posen durchaus gewollt sind.

So bekommt als Erster der Schweriner Hauptlöschmeister und Jugendwart der FF Schlossgarten Matthias Nowatzki (25) „echten



Filmschweiß“ ins Gesicht gesprüht und darf sich von den zarten Händen der Visagistin auch noch das Antlitz schwärzen lassen. „Keine Bange. Ihr kommt auch noch dran“, verspricht die Hamburgerin lachend den Umstehenden, denen sie daraufhin

ebenfalls die „rußgeschwärzten“ Hände drückt, und zwar auf Stirn, Wangen, Hals, Nase – eben überall dahin, wohin auch in Wirklichkeit der Dreck auf ungeschützte Haut gelangen kann.

Hierfür hat sich die Kosmetikfachfrau ganz genau erklären lassen, wie das normalerweise passiert. Denn der Hinweis aus der Praxis kam ihr gerade recht, dass die Gesichter echter Feuerwehrleute kaum jemals direkt von Brandrückständen oder ähnlichem verfärbt werden (wie in manchem Hollywood-Reißer fälschlich zu sehen), sondern eher zufällig durch die beiläufigen Berührungen mit verschmutzten Händen.

Relativ wirklichkeitsnah sollen dann auch die Situationen nachgestellt werden, in denen die Werbefachleute ihre Models gerne zeigen wollen. „Da waren schon spaßige Ideen und Slogans dabei“, erinnert sich Maik Szimoniak. Der Koordinator des Landesfeuerwehrverbandes betont jedoch gleich die gemeinschaftliche Diskussion der Vorschläge mit den Werbern und letztendlich Auswahl durch Vorstandsmitglieder und Vertreter des Landesinnenministeriums, welche den Auftrag erteilten.

Das Mobilisieren geeigneter Feuerwehrleute aus den Freiwilligen Wehren des Landes musste aus Termingründen sehr flott gehen. Und so fanden sich sowohl erfahrene als auch noch ganz junge Einsatzkräfte sowie Mitglieder von Jugendfeuerwehren u. a. aus der Landeshauptstadt, den Nachbardörfern Stralendorf und Spornitz aber auch aus Grabow, Hagenow und Güstrow zu dieser einzigartigen Herausforderung bereit.

(Näheres über die Beteiligten und das Ergebnis in unserer nächsten Ausgabe)
Bernd Möschl



Ehrenamtmesse

In Neustrelitz fand eine viel beachtete „Messe des Ehrenamtes“ statt. Ähnliche Veranstaltungen gab es landesweit in Schwerin, Stralsund, Greifswald und in Rostock. Schirmherr war Erwin Sellar, Minister für Soziales und Gesundheit. In Neustrelitz boten sich die wunderschöne „Strelitzhalle“ und ihr Umfeld mit dem Platz am Carolinum zur Ausrichtung der Messe an. 56 Aussteller aus dem LK Mecklenburg-Strelitz, dem Müritzkreis und Neubrandenburg nutzten die Gelegenheit, eine breite Vielfalt von Kunst und Kultur bis Verkehrserziehung, Soziales, Senioren, Sport, Tier- sowie Naturschutz und natürlich das Rettungswesen zu zeigen. Die ca. 1.000 Besucher konnten sich über die Ar-



Foto: Rieger

beit informieren und mit Anschauungsmaterial eindecken. Mehrere Rettungshundstaffeln zeigten ihre talentierten Vierbeiner, der Feuerwehrverein Neustrelitz e. V. präsentierte den Fanfarenzug und die FF Neustrelitz gab einen Einblick

in ihre Technik. Die Kameraden demonstrierten in mehreren Vorführungen sehr anschaulich was geschieht, wenn brennendes Öl mit Wasser gelöscht wird. Nebenbei spendeten 80 Besucher auch Blut.

Dieser Tag war eine Gelegenheit das Ehrenamt zu würdigen, die Vereine in der Öffentlichkeit bekannter zu machen und bei manch einem Besucher vielleicht auch das Interesse am Mitmachen zu wecken.
Norbert Rieger

Vor dem Bundesausscheid

Der Startschuss ist gefallen für die letzten Wochen und Monate zur Vorbereitung auf die Wettkämpfe der Deutschen Feuerwehr-Meisterschaften vom 23. bis 27. Juli 2008 in Böblingen (BW). Auf Einladung des LFV trafen sich Ende Februar in Neubrandenburg die Mitglieder der drei

Teilnehmermannschaften aus Mecklenburg-Vorpommern für die Disziplin „Traditionelle Internationale Feuerwehrwettkämpfe“. Kamerad Struve, Stellv. Landesbrandmeister, begrüßte die Frauen aus Groß Laasch sowie die Männer aus Stove und Neubrandenburg. Der Stadtwehrführer der Gastge-

berstadt dieses Treffens, Kamerad Niemczewski, erläuterte in seiner Eigenschaft als Kampfrichter für bundesdeutsche Wettkämpfe die neue Wettbewerbsordnung. Anschließend trainierten die Landesmeister-Teams Stationsbetrieb und Löschgriff unter Anleitung der Neubrandenburger Kameraden Lagies und Eichholz und bekräftigten ihren Willen, bei

der Deutschen Meisterschaft erfolgreich abzuschneiden. Zur bestmöglichen Vorbereitung werden die feuerwehrsportlichen Damen und Herren auch noch die kommenden Trainingseinheiten und Testwettkämpfe nutzen. Die Neubrandenburger Mannschaft z. B. startet u. a. im Mai/Juni noch bei Leistungsvergleichen in Hessen und Niedersachsen.
Jürgen Sindt

16. Landesfeuerwehrmusiktag

Der Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. lädt die musiktreibenden Züge der Feuerwehren des Landes Mecklenburg-Vorpommern zu den Wertungsspielen am Sonntag, den **22. Juni 2008** um 10.00 Uhr an die Konzertmuschel im **Ostseebad Koserow** (LK Ostvorpommern) ein. Am Wertungsspielen können alle musiktreibenden Züge der Feuerwehr des Landes teilnehmen, die

- die Richtlinie für musiktreibende Züge der Feuerwehren im LFV Mecklenburg-Vorpommern e. V. anerkennen,
- die Ausschreibung und die Entscheidungen der Wertungsrichter anerkennen,



Foto: Rieger

- den Anmeldetermin (Meldeabschluss war 28. April 2008) eingehalten haben,
- fristgerecht die Notenunterlagen vorlegten,
- fristgerecht den Unkostenbeitrag überweisen.

Alle teilnehmenden Züge haben ein Namensschild (ca. 80 x 40 cm) mitzuführen. Neben dem Namen der Wehr sind die zutreffende Bezeichnung Spielmannszug, Fanfarenzug, Schalmeyen- oder Bläserorchester und Chor aufzuführen.

Gespielt und bewertet wird in den Gruppen: Spielmannszug, Fanfarenzug, Schalmeyenorchester, Bläserorchester, Chor. Die Reihenfolge des Auftretens wird ausgelost, den Auftakt übernimmt traditionell der Chor. Jeder teilnehmende Zug muss in der jeweiligen Wertungsgruppe zwei Konzertstücke (Bühnenstücke) vortragen. Jeder Musikzug hat außerdem die Möglichkeit, sich für die gesonderte Marschwertung anzumelden. Das Wertungsgericht wird vom Vorsitzenden des LFV Mecklenburg-Vorpommern e. V. berufen. Jeder am Wertungsspiel teilnehmende Zug erhält einen Pokal sowie eine Urkunde. Die Marschwertung wird zusätzlich mit einem Pokal und Urkunde bewertet.



„Partner der Feuerwehren“

Der KfV Parchim ist im Lande führend, wenn es um die Ehrung von Unternehmen geht, die sich für die Belange der Freiwilligen Feuerwehren einsetzen. „Ob als



Sponsor oder als Betrieb, der Mitarbeiter für die Aus- und Fortbildung sowie für die Einsätze freistellt – das Engagement der Firmen ist lobens- und nachahmenswert“, so Kreiswehrführer Dietmar Arendt (im kleinen Foto mit Dörte Schütz von der Werbeagentur Total) zur Auszeichnungsveranstaltung 2008. Geehrt wurden der Reinigungs- und Gebäudeservice Helbig (Zittow), der Presse-Vertrieb Mecklenburg West GmbH (Leezen), die Klinik Leezen, die Zepernick GmbH (Basthorst), die Werbeagentur Total (Grabow), die Ecomotion GmbH (Sternberg), das Klinikum Plau am See, der Blumenhandel Kettler, die Fahrdienste Schumann (Stralendorf), die Putenaufzucht (Garwitz) und Scania in Matzlow.

Michael-Günter Bölsche

Leute werden knapp

Die FF Ribnitz-Damgarten blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück: insgesamt 243 Alarmierungen erreichten die Kameraden 2007. „Davon waren 190 gemeinsame Einsätze“, so Wehrführer Steffen Harder, denn zur Schwerpunktwehr gehören die Abteilungen Ribnitz, Damgarten, Tempel und Klockenhagen. Zur Jahreshauptversammlung im Stadtkulturhaus waren 74 Aktive, Mitglieder der Ehrenabteilung sowie Gäste erschienen. Harder machte auf ein bekanntes Problem aufmerksam: „Die Anzahl der Einsatzkräfte ist weiter gesunken.“ Derzeit hat die Wehr 126 Mitglieder, davon gehören 97 zu den Aktiven. Von den 190 Einsätzen waren 58 Brandbekämpfungen und 132



Fotos: Bölsche

Hilfeleistung. Die hohe Zahl der Hilfeleistungen führte der Wehrführer auf das Wochenende am 11. und 12. August 2007 zurück. Feuerwehren aus ganz Nordvorpommern rückten wegen des Starkregens zum Großeinsatz aus. Im Nachhinein etwas zu viel des Guten, stellte der Wehrführer fest. In einer Polizeimeldung an die Leitstelle war die Rede davon gewesen, dass Ribnitz einen Meter unter Wasser stünde.

Der Wehrführer kritisierte auch, dass der Antrag für die Auszeichnung von zwei Kameraden für ihren besonderen Einsatz zur Rettung zweier Menschen mit dem „Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber“ vom LfV abgelehnt wurde. „Mit der Begründung, dass die Kameraden zu jung sind und sich nicht in eine lebensbedrohliche Situation begeben hätten“, ärgerte sich Harder. Sebastian Kiebueth und Sven Scholwin konnten sich dennoch freuen, sie wurden mit dem „Brandschutz-Ehrenzeichen der Sonderstufe“, abgesegnet von Innenminister Lorenz Caffier, ausgezeichnet. Auch Bürgermeister Jürgen Borbe lobte die Feuerwehrleute: „Sie waren etwa jeden zweiten Tag im

Einsatz.“ Der stellv. Landrat Ralf Drescher sicherte der Schwerpunktwehr Unterstützung durch den Kreis zu. Auf das ebenfalls kritisch angesprochene Problem der mangelnden Fahrfähigkeit einiger Maschinisten, schlug er vor: „Vielleicht könnte ein überkreisliches Fahrtraining organisiert werden.“ (aus OZ)

Bad Doberan nach G8

Der Weltwirtschaftsgipfel G8 in Heiligendamm spielte eine große Rolle im Jahresbericht 2007 von Kreisbrandmeister Mayk Tessin vor den Delegierten des KfV Bad Doberan in der neu eröffneten Mehrzweckhalle der Gemeinde Satow. Über 2.700 Einsatzkräfte



Foto: Piest

begann 1961 bei der örtlichen Löschgruppe Schallensee. Er engagierte sich im Feuerwehrsport und errang gemeinsam mit der Mannschaft der Wehr viele Vergleichswettkämpfe in der Disziplin Löschangriff.

Ehrenzeichen in Gold:

Mit dem „Brandschutz-Ehrenzeichen am Bande in Gold“ des Landes Mecklenburg-Vorpommern wurde **Siegfried Reich** von der FF Hohendorf für seine über 40-jährige aktive Tätigkeit in der Wehr und Verdienste im Brandschutz geehrt. Reich (71)

standen für den Ernstfall bereit, 85 Prozent davon ehrenamtlich. Der Kreisbrandmeister bedankte sich bei den Kameradinnen und Kameraden aber auch bei den Arbeitgebern für die Einsatzbereitschaft und das Engagement.

Der KBM ging auch auf die vielen Probleme durch die Starkregen des letzten Jahres ein. Hier müsse bei Baumaßnahmen richtig geplant werden, um Überschwemmungen zu verhindern. Die meisten Probleme seien durch Verrohrung von Gräben und zu kleine Durchmesser bei Abflussrohren und Durchlässen hausgemacht. Der Kreisjugendwart Ramon Simon berichtete von weiterhin sinkenden Mitgliederzahlen in den Jugendfeuerwehren, obwohl das „Tief“ der geburtenarmen Jahre eigentlich schon durchschritten sei.

Ralf Winter (FF Neubukow) und **Andreas Wegener** (FF Kühlungsborn) wurden u. a. für ihre Leistung in der TEL während des G8 mit dem „Deutschen Feuerwehr Ehrenkreuz“ in Silber ausgezeichnet (siehe Foto). **Dietmar Rex** wurde für sein langjähriges Engagement als Amtswehrführer ebenfalls mit dem Ehrenkreuz ausgezeichnet.

Erste Feuerwehrfrau geehrt

Am 9. März 2008 beging **Irma Krohn** ihren 80. Geburtstag. Sie war die erste Frau in Schwerin, die 1964 der Freiwilligen Feuerwehr beitrug.

Der Name Krohn ist seither aus der Geschichte der Schweriner Feuerwehr nicht wegzudenken. Ihr Mann war viele Jahre Wehrführer, ebenso sind oder waren die drei Söhne sowie eine Tochter in der Wehr – und inzwischen sind es auch schon die Enkelkinder.

Der Musikzug der FF Schwerin gratulierte ihr auf musikalischem Weg mit einigen Ständchen. Der Leiter der Schweriner Berufsfeuerwehr Jürgen Rogmann, Vorstandmitglied des LfV, sowie der für die Feuerwehr zuständige Dezernent Dieter Niesen (SPD) und Vertreter des Stadtfeuerwehrverbandes nutzten die Gelegenheit, Irma Krohn für ihr Engagement im Ehrenamt, das über 40 Dienstjahre währte, Dank zu sagen. Irma Krohn wurde mit der „Ehrennadel des LfV Mecklenburg-Vorpommern in Gold“ ausgezeichnet.

Wolfgang Grimm

Nachwuchs aus den eigenen Reihen

Der Nachwuchs der Feuerwehren kommt in der Hauptsache aus den eigenen Reihen, den Jugendfeuerwehren (JF). Das trifft auch für den Amtsbereich Neverin zu.

Ende 2007 hatten die Jugendfeuerwehren nur noch 76 Mitglieder (54 Jungen und 22 Mädchen), Ende des Vorjahres waren es noch 96 (76 Jungen und 20 Mädchen) gewesen. Dieser Rückgang erklärt sich durch Übernahmen in die Einsatzabteilungen bzw. Austritte, aus allen möglichen Gründen.

Um „keine Luft“ an die Arbeit zu lassen, trafen sich die Jugendwarte des Amtsbereiches Anfang März in Woggersin zur Beratung und Abstimmung für das Jahr 2008. Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen befasst sich zu 50 Prozent mit der Vermittlung des Grundwissens eines Feuerwehrmannes auch in praktischen Übungen. Zu 50 Prozent wird jedoch allgemeine Jugendarbeit mit Spiel und Spaß betrieben, jedoch mit dem Nebeneffekt der Erziehung zur Achtung gegenüber den Mitmenschen und Werten unserer Gesellschaft.

Schwerpunkte der Jugendaktivitäten 2008 werden neben der laufenden Ausbildung sein:

- der Amtsausscheid am 24. Mai in Dahlen,



- der Kreisausscheid der JF am 7. Juni in der FTZ Neuendorf,
- die Teilnahme am Orientierungslauf der Stadt Neubrandenburg,
- der Herbstlauf der JF aus dem Amt Neverin,
- das Kartrennen,
- die Teilnahme am jährlichen Sommerferienlager des KfV Mecklenburg-Strelitz,
- die Abnahme der Leistungsspanne für die älteren Mitglieder der JF,
- der Besuch des Hochseilgartens,
- die Teilnahme am Volleyballturnier in Neustrelitz.

Dazu kommen noch zahlreiche andere Veranstaltungen in den eigenen Wehren und Gemeinden. In den vergangenen Jahren nahmen bereits verschiedene Jugendwehren erfolgreich an den Veranstaltungen teil. Mit einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit wollen die Jugendwarte das Leben in den Wehren publik machen und auch auf diesem Wege um Nachwuchs werben.

Die Jugendwarte werden in ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit



Fotos: Rieger

von den Kameraden in den Wehren und durch die Bürgermeister tatkräftig unterstützt. Ein weiteres Thema ist ihre regelmäßige Qualifizierung, um die Arbeit mit den Mädchen und Jungen in hoher Qualität zu gewährleisten.

Marcel Thiele (FF Wulkenzin) erklärte sich bereit, den Amtsjugendwart Matthias Müller (FF Sponholz) zu vertreten und wurde einstimmig als dessen Stellvertreter gewählt. Marcel ist seit vielen Jahren Mitglied in der FF Wulkenzin, steht dort seinen Mann und hatte vor zwei Jahren die Leitung der örtlichen Jugendfeuerwehr übernommen.

Norbert Rieger

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt des Landesfeuerwehrverbandes Mecklenburg-Vorpommern und seiner angeschlossenen Organisationen

Landesredaktion für Mecklenburg-Vorpommern: Bernd-Michael Möschl, Geschäftsstelle LfV Mecklenburg-Vorpommern
Tel. 0385 3031-800, Fax 0385 3031-806
E-Mail info@landesfeuerwehr-mv.de
www.landesfeuerwehr-mv.de
Herausgeber: HUSS-MEDIEN GmbH

Redaktionsanschrift: **FEUERWEHR**
10400 Berlin
Tel. 030 42151-379
Fax 030 42151-234
E-Mail feuerwehr.redaktion@hussberlin.de
Layout: HUSS-MEDIEN GmbH und LfV MV

Die Mitgliederinformationen erscheinen monatlich als Beilage zur **FEUERWEHR**. Für unverlangt an die Redaktion **FEUERWEHR** eingesandte Manuskripte und Einsendungen übernehmen der Verlag und die Redaktion keine Haftung. Ein Anspruch auf Ausfallhonorar und dergleichen besteht nicht.